

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Niederschrift	3
KAoA-PräsentationSchul-&Bildungsausschuss_010222	21
Anlage Vortrag Resilienz Schule	61

NIEDERSCHRIFT

über die **4.** Sitzung **des Schul- und Bildungsausschusses** (XVII. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **01.02.2022**
Ort der Sitzung: !Digitale Informationsveranstaltung nur für Ausschussmitglieder!
Beginn der Sitzung: 17:05 Uhr
Ende der Sitzung: 20:16 Uhr
Den Vorsitz führte: Rainer Schmitz

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Dr. Harald Freiherr von Canstein
2. Herr Holger Hambloch
3. Frau Sabina Kram
4. Herr Dominique Ling Lindow
5. Frau Sandra Lohr
6. Frau Sabine Prosch
7. Herr Dr.-Ing. Michael Roemer
8. Frau Jutta Stüsgen
9. Frau Birte Wienands

Vertretung für Frau Petra Schoppe

• SPD-Fraktion

10. Herr Christian Föhr
11. Frau Andrea Jansen
12. Frau Frederike Küpper
13. Herr Christian Schmitz
14. Herr Rainer Schmitz
15. Herr Johannes Strauch

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

16. Herr Elias Aaron Ackburally
17. Frau Mirjam Crespin
18. Frau Dr. Alexandra Erlach
19. Frau Petra Schenke
20. Frau Renate Steiner

• FDP-Fraktion

- 21. Frau Elena Fielenbach
- 22. Herr Dirk Rosellen

Vertretung für Herrn Helmut Tiex

• Fraktion UWG/Freie Wähler Rhein-Kreis Neuss - Die Aktive

- 23. Frau Sabine Oertel

• AfD-Fraktion

- 24. Herr Dietmar Germer

• beratende Mitglieder Katholische Kirche

- 25. Herr Georg Langer

• beratende Mitglieder Evangelische Kirche

- 26. Herr Pfarrer Ralf Laubert

• Gäste

- | | |
|--------------------------------|---------------------------|
| 27. Frau Silke Lethen | untere Schulaufsicht |
| 28. Frau Simone Außel | BBZ Grevenbroich |
| 29. Herr Klaus-Dieter Bullmann | BBZ Weingartstrasse |
| 30. Herr Stephan Falke | Schule am Nordpark |
| 31. Frau Gabriele Fritz | Schule am Chorbusch |
| 32. Herr Edelbert Jansen | BBZ Neuss- Hammfeld |
| 33. Frau Sandra Körlin | Michael-Ende-Schule |
| 34. Frau Dr. Kornelia Neuhaus | BBZ Dormagen |
| 35. Frau Mercedes Schlosser | Schule am Chorbusch |
| 36. Frau Klaudia Thelen | Mosaik-Schule |
| 37. Frau Mona Uerscheln | Martinusschule |
| 38. Herr Wolfgang Witsch | Herbert-Karrenberg-Schule |
| 39. Herr Christian Wolff | BBZ Dormagen |
| 40. Frau Cora Koch-Schieweck | sachkundige Bürgerin |
| 41. Frau Monika Zimmermann | Kreistagsmitglied |

• Verwaltung

- 42. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
- 43. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
- 44. Frau Elke Stirken
- 45. Herr Thomas Pulwitt
- 46. Herr Thomas Hodissen

Amt 40.3

• Schriftführerin

- 47. Frau Ute Ribbe

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
Öffentlicher Teil:		4
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Kein Abschluss ohne Anschluss und Zukunft durch Innovation Vorlage: ZS5/1040/XVII/2022	4
3.	Schul- und Schülerstatistik Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/1002/XVII/2021	5
4.	Beratung des ausschussspezifischen Haushalts Vorlage: 40/1003/XVII/2021	6
5.	Beschlüsse des Kreistags am 15.12.2021.....	7
5.1.	Übernahme der Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der offenen Ganztagschule an Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/1004/XVII/2021	7
5.2.	Neuausrichtung der Landesförderung der Schulsozialarbeit - Fortführung durch den Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/1013/XVII/2022.....	8
5.3.	Einrichtung eines CNC-Bearbeitungszentrums am Berufsbildungszentrum Hammfelddamm Vorlage: 40/1014/XVII/2022	8
6.	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 24.09.2021 -Wasserstoff Vorlage: 40/1023/XVII/2022.....	9
7.	Antrag der Fraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 15.09.2021 - Steigerung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität durch Resilienz Vorlage: 40/1019/XVII/2022.....	9
8.	Fortschreibung Investitionen Gute Schule 2020 und Digitalpakt Vorlage: 40/1047/XVII/2022	10
9.	Berufskolleg 4.0 Vorlage: 40/1005/XVII/2022	11
10.	Sachstandsbericht Versorgungsstrukturen Mensa Vorlage: 40/1017/XVII/2022.....	12
11.	Niederschrift Medienbeirat vom 20.01.2022 Vorlage: 40/1025/XVII/2022.....	12
12.	Anfrage der Stadt Neuss zur Übernahme des Theodor-Schwann-Kollegs, Weiterbildungskolleg der Stadt Neuss, in die Trägerschaft des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/1050/XVII/2022	13
13.	Schülerspezialverkehr Vorlage: 40/1048/XVII/2022.....	14
14.	Qualifizierungsmöglichkeit für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt Vorlage: 40/1055/XVII/2022	14

15.	Einrichtung eines Bildungsgangs "Fachpraktiker/Fachpraktikerin im Lagerbereich am BBZ Dormagen Vorlage: 40/1056/XVII/2022	15
16.	Mitteilungen	15
17.	Anfragen	16
17.1.	Anfrage der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90 / Die Grünen vom 13.01.2022 zum Thema "Fortentwicklung des Rhein-Kreises Neuss zum Hochschulstandort" Vorlage: 40/1106/XVII/2022	16

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Der Vorsitzende des Schul- und Bildungsausschusses, Herr Rainer Schmitz, eröffnete die Sitzung und begrüßte die teilnehmende Mitglieder des Ausschusses und die Vertreter der Verwaltung.

Ebenso begrüßte er die Schulleitungen der kreiseigenen Schulen, die Pandemie bedingt im Sitzungssaal per Webex digital zugeschaltet worden seien. Gegen seine Feststellung, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt sei, erhob sich kein Widerspruch. Herr Schmitz stellte sich und die teilnehmenden Vertreter der Verwaltung vor. Er wies darauf hin, dass der Schul- und Bildungsausschuss als digitale Informationsveranstaltung nur für Ausschussmitglieder stattfindet und teilte die Regularien der Videokonferenz mit:

Zu Beginn der Sitzung werden die Mikrofone aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer zentral deaktiviert. Wer sich zu Wort meldet, aktiviert nach Worterteilung durch den Vorsitzenden das Mikrofon. Stellvertretende Ausschussmitglieder ohne Vertretungsfunktion haben kein Rederecht. Da in der Videokonferenz keine rechtsgültigen Beschlüsse gefasst werden können, wird die Beschlussfähigkeit nicht festgestellt. Dagegen erhob sich kein Widerspruch.

2. Kein Abschluss ohne Anschluss und Zukunft durch Innovation Vorlage: ZS5/1040/XVII/2022

Protokoll:

Dem im Kreisausschuss vom 08.12.2021 geforderten Wunsch nach einem Sachstandsbericht zum Projekt KaoA, kam Herr Brügge mit seinem Vortrag zur Power-Point-Präsentation nach. Außerdem gab er einen Überblick zum Angebot des zdi-Netzwerks und zur HABA Digitalwerkstatt Rhein-Kreis Neuss.

Die Power-Point-Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Auf Nachfrage von Herrn Ackburally inwieweit es eine Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum (KI) gebe, erläuterte Herr Brügge, das KI und die Produktgruppe KAoA seien über das Standortelement KAoA-Kompakt für Geflüchtete im engen Austausch. Das KI sei zudem Mitglied der Lenkungsgruppe KAoA. Außerdem sei er selbst als Dezernent für das KI und die Produktgruppe KAoA verantwortlich. Herr Dr. Roemer lobt die vielfältigen Aktivitäten und die Zusammenarbeit mit den Eltern der Schülerinnen und Schüler. Die Fraktion CDU, FDP und UWG/Freie Wählerzentrum sei erfreut über den Bericht erläuterte Frau Wienands. Der Berufswege-Navigator sei eine sinnvolle Einrichtung für Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern zur Berufsorientierung.

Folgender Link führt zum Berufswege-Navigator: ww.fachkraefte-fuer-morgen.de.

Das Ferienkursangebot bietet einen Einstieg in einzelne Berufsfelder um sich darin zu erproben. Sie sind aktuell bis einschließlich der Sommerferien 2022 terminiert. Die Anmeldung erfolgt über die Schulen direkt beim Bildungsträger.

Herr Schmitz dankte Herrn Brügge für die Ausführungen und stellte fest, dass der Bericht der Verwaltung dem Ausschuss zur Kenntnis gebracht worden sei. Gegen diese Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

3. Schul- und Schülerstatistik Rhein-Kreis Neuss **Vorlage: 40/1002/XVII/2021**

Protokoll:

Herr Lonnes verwies auf die Vorlage. Hiernach seien die Schülerzahlen an den Grundschulen und in der Primarstufe leicht steigend. Diese Schülerinnen und Schüler würden einige Jahre später in den höheren Schulformen ankommen. Das Thema Hauptschule laufe mit einer Schule aus, an den Förderschulen sei ein starker Zuwachs zu verzeichnen, die beiden Realschulen seien stabil, die Zahlen an den Gymnasien seien leicht, die an den Sekundarschulen stark gefallen, die ISR zähle rund 1000 Schülerinnen und Schüler und an den Berufsbildungszentren hätten die Schülerzahlen insgesamt leicht abgenommen. Am BBZ Weingartstrasse und am BTI Hammfeld zeige sich ein Aufwärtstrend, während die Zahlen am BBZ Dormagen und am BBZ Grevenbroich leicht zurückgegangen seien.

Zusammenfassend seien insgesamt tendenziell leicht steigende Schülerzahlen im Rhein-Kreis Neuss festzustellen.

Herr Schmitz dankte Herrn Lonnes für die Ausführungen und stellte fest, dass der Bericht der Verwaltung dem Schul- und Bildungsausschuss zur Kenntnis gebracht worden sei. Gegen die Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

4. Beratung des ausschussspezifischen Haushalts Vorlage: 40/1003/XVII/2021

Protokoll:

Herr Lonnes verwies auf die Vorlage und beantwortete die von Frau Jansen und Frau Schenke gestellten Anfragen:

a. Unterschiedliche Finanzierung der Schulen in kirchlichen Trägerschaft

Die unterschiedliche Finanzierung des Norbert-Gymnasiums Knechtsteden mit 90 % und Marienberg mit 80% habe historische und sachliche Gründe. Der Rhein-Kreis Neuss verwalte die Liegenschaft Knechtsteden und erhalte eine Mietzahlung, womit ein Ausgleich geschaffen würde. Dagegen sei die Stiftung St. Anna für die Liegenschaft Marienberg zuständig.

b. Schülerspezialverkehr

Für Schülerinnen und Schüler, die nicht in der Lage seien, eine Maske zu tragen, werde ein Einzeltransport zur Schule und zurück organisiert. Die Kosten hierfür werden durch das Land ersetzt. Einsparmöglichkeiten seien daher nicht gegeben. In diesem Bereich gehe Herr Lonnes grundsätzlich von einem Kostenanstieg aus.

c. Einsparpotential durch Homeoffice

Herr Lonnes informierte, dass in der Verwaltung des Rhein-Kreises Neuss die Räumlichkeiten bereits knapp bemessen seien. So stünden für rund 1100 Mitarbeiter nur rund 1000 Räume zur Verfügung. Folglich gebe es bereits jetzt nicht für jeden Mitarbeiter einen Raum. Zukünftig würde der Rhein-Kreis Neuss nicht mehr mit einer Ausstattung von 100 Prozent, sondern eher von 75 Prozent rechnen.

Der Landrat sei innerhalb der Verwaltung für seine Maßnahmen, die Heizkosten und damit auch den CO₂-Ausstoss zu senken, bekannt. Die Steuerung der Heiztemperatur erfolge zentral von Grevenbroich aus. Zu einem späteren Zeitpunkt im Laufe der Sitzung wies der Vorsitzende, Herr Schmitz, auf die spürbar gesenkte Raumtemperatur hin. Die Sparmaßnahmen beim Rhein-Kreis Neuss seien unverkennbar.

d. Fahrradstellplätze an den Berufsbildungszentren

Die Fahrradstellplätze am BBZ Grevenbroich und am BTI Hammfeld sind fertiggestellt. Am BBZ Dormagen sollen die Fahrradstellplätze im Zuge der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen in Angriff genommen werden. Am BBZ Weingartstraße müsse zunächst die Fassade saniert werden, bevor die Unterbringung der Fahrräder geplant werden könne.

e. Mosaikschule – Erweiterungsbau

Für den geplanten Erweiterungsbau an der Mosaikschule müsse der Bebauungsplan geändert werden. Mit der Genehmigung durch den Rat der Stadt Grevenbroich und somit mit geltendem Baurecht wird in Kürze gerechnet. Die

Fachplanersuche befinde sich in der finalen Phase. Nach der Phase der Vorfertigung der Gebäudeteile wird die Bautätigkeit vor Ort nicht vor Ende des Jahres 2022 / Anfang des Jahres 2023 stattfinden.

f. Photovoltaikanlagen

Die Photovoltaikanlage der Michael-Ende-Schule ist seit einem Jahr in Betrieb. Am BBZ Grevenbroich ist die Photovoltaikanlage bereits installiert und wird noch im Februar 2022 ans Netz gebracht.

Zurzeit werden die Dächer aller Einrichtungen der Kreisverwaltung, auch die der Schulen in Trägerschaft des Rhein-Kreises Neuss, nach und nach auf Eignung zur Installation einer Photovoltaikanlage überprüft. Das Dach des Berufsbildungszentrums Neuss-Hammfeld wurde bereits geprüft und als geeignet zur Installation einer Photovoltaikanlage befunden. Zurzeit bestehen Lieferschwierigkeiten bei der Beschaffung von elektronischen Bauteilen für Photovoltaikanlagen (z. B. Module, Wechselrichter) von bis zu 3 Monaten.

Frau Wienands machte darauf aufmerksam, dass die Fraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum noch keine Beratung des Haushaltes durchgeführt hätten. Ihre Empfehlungen sollten eventuell in den Finanzausschuss gegeben werden.

Herr Schmitz stellte fest, dass der Bericht der Verwaltung dem Schul- und Bildungsausschuss zur Kenntnis gebracht worden sei. Gegen diese Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

5. Beschlüsse des Kreistags am 15.12.2021

5.1. Übernahme der Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der offenen Ganztagschule an Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/1004/XVII/2021

Protokoll:

Herr Schmitz verwies auf die Vorlage. Nachdem es keine Wortmeldungen gab, stellte er fest, dass der Bericht der Verwaltung dem Schul- und Bildungsausschuss zur Kenntnis gebracht worden sei. Gegen diese Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

5.2. Neuausrichtung der Landesförderung der Schulsozialarbeit - Fortführung durch den Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 40/1013/XVII/2022

Protokoll:

Herr Lonnes verwies auf die Vorlage.

Frau Jansen merkte dazu an, dass die Stadt Dormagen offensichtlich nicht mit der Neuausrichtung der Schulsozialarbeit und der damit verbundenen Durchführung der Maßnahmen in Eigenverantwortung des Rhein-Kreises Neuss einverstanden sei.

Herr Lonnes entgegnete, dass der Kreistag dem Rhein-Kreis Neuss den Auftrag zur Durchführung in Eigenverantwortlichkeit erteilt habe, wobei der Wunsch der Stadt Dormagen berücksichtigt wurde, die Schulsozialarbeiter an den weiterführenden Schulen der Stadt Dormagen einzusetzen.

Herr Schmitz stellte fest, dass der Bericht der Verwaltung dem Schul- und Bildungsausschuss zur Kenntnis gebracht worden sei. Gegen diese Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

5.3. Einrichtung eines CNC-Bearbeitungszentrums am Berufsbildungszentrum Hammfelddamm

Vorlage: 40/1014/XVII/2022

Protokoll:

Frau Wienands hielt die Beschaffung einer CNC-Maschine aus Mitteln des Digitalpaktes für eine sinnvolle Investition. Hier werde gezielt das Handwerk gefördert und dies entspreche dem langjährigen Ansinnen des Schul- und Bildungsausschusses.

Im Sinne einer effektiven Fort- und Weiterbildung sollten künftig Schulungen für Auszubildende der im Kreis ansässigen Betriebe in diesem Zentrum angeboten werden. Dies sei gleichzeitig hervorragende Werbung für das regionale Handwerk.

Herr Schmitz dankte Frau Wienands für deren Einschätzung und stellte fest, dass der Bericht der Verwaltung dem Schul- und Bildungsausschuss zur Kenntnis gebracht worden sei. Gegen diese Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

**6. Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 24.09.2021 -Wasserstoff
Vorlage: 40/1023/XVII/2022**

Protokoll:

Herr Lonnes verwies auf die Vorlage.

Herr Rosellen bedankte sich bei der Verwaltung für die umfassende Information. Wasserstoff sei ein besonders aktuelles Thema. Die Entwicklung einer Wasserstoff-Roadmap wurde gelobt, da es im Rhein-Kreis Neuss Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich der Ausbildung gebe. Er bat die Verwaltung um fortlaufende Informationen zum Stand der Angelegenheit. Frau Wienands bekräftigte diese Aussage.

Herr Lonnes berichtete, dass die Firma Currenta in Dormagen eine Elektrolyseanlage aufgebaut habe. Das Elektrolyseverfahren sei energieintensiv. Daher müsse dafür gesorgt werden, dass im Rhein-Kreis Neuss die Stromautobahnen funktionierten und grünen Strom lieferten. Unabdingbar sei daher die zügige Einrichtung eines Konverters im Rhein-Kreis Neuss.

Auf Nachfrage von Herrn Ackburally teilte Herr Lonnes mit, dass es seines Wissens eine positive Entscheidung auf den Förderantrag gebe.

(Anmerkung der Verwaltung: Das Förderprojekt „Roadmap“ wird aus kreiseigenen Mitteln aus der Haushaltsstelle Strukturwandel finanziert. Zukünftig ist zu erwarten, dass sich daraus Förderanträge ergeben.)

Herr Schmitz stellte abschließend fest, dass der Bericht der Verwaltung dem Schul- und Bildungsausschuss zur Kenntnis gebracht worden sei. Gegen diese Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

7. Antrag der Fraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 15.09.2021 - Steigerung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität durch Resilienz

Vorlage: 40/1019/XVII/2022

Protokoll:

Herr Pulwitt, Mitarbeiter des Schulpsychologischen Dienstes referierte schulbezogenen zu der Problematik in Form einer Power-Point-Präsentation. Er resümierte, dass die Pandemie ein Brennglas für die Schulen sei und Schulen mit hoher Elastizität besser durch die Zeit des Lockdowns gekommen seien. Resilienz wiederum sei als Prozess zu betrachten und müsse nachhaltig wirken. Hier seien soziale Nähe und Bindungen von entscheidender Bedeutung. Der Schulpsychologische Dienst sei bereits in vielen Fällen in der kollegialen Fallberatung tätig sowie mit Supervisionsangeboten vor Ort.

In der anschließenden Diskussion an der sich Frau Fielenbach, Frau Jansen und Frau Oertel beteiligten, wurde ein Pilotprojekt thematisiert, das möglicherweise in Familie und Schulalltag integriert werden könne. Hier sei es durchaus sinnvoll, die schon jetzt bemerkenswerte gute Arbeit des Schulpsychologischen Dienstes zu ergänzen und zu unterstützen, etwa in Form von Zusatzangeboten.

Hierzu solle nach Fördermitteln Ausschau gehalten werden und gegebenenfalls auch die Krankenkassen angesprochen werden.

Frau Wienands schlug vor, die Problematik mit in die Haushaltsberatungen zu nehmen. Herr Lonnes erkannte den Wunsch nach einem Pilotprojekt, welches an zwei oder drei Schulen im Rhein-Kreis Neuss initiiert werden sollte. Er sagte zu, eine Konzeptentwicklung mit einem Kostenvoranschlag für ein Pilotprojekt „Resilienztraining für Schulen im Rhein-Kreis Neuss“ zu entwickeln, so dass zum Abschluss der Haushaltsberatungen darüber beschlossen werden könne.

Die Power-Point-Präsentation des Schulpsychologischen Dienstes ist als Anlage beigelegt.

Herr Schmitz dankte den Diskussionsteilnehmern für die Anregungen und bemerkte, dass die zunehmend festzustellenden Auffälligkeiten in der Schülerschaft nicht nur ein Problem der Schulschließungen, sondern auch ein Problem der sozio-ökonomischen Situation in den Familien sei. Gerade diese müssten deshalb weiter gestärkt werden.

Dem widersprach Herr Pulwitt und führte aus, weniger die sozio-ökonomische Situation als Nähe und Bindung seien entscheidend.

Herr Schmitz stellte abschließend fest, dass der Bericht der Verwaltung dem Schul- und Bildungsausschuss zur Kenntnis gebracht worden sei. Gegen diese Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

8. Fortschreibung Investitionen Gute Schule 2020 und Digitalpakt Vorlage: 40/1047/XVII/2022

Protokoll:

Nach Verweis auf die Vorlage berichtete Herr Lonnes, dass der Rhein-Kreis Neuss als Schulträger rund 800 Geräte aus den Mitteln des Digitalpakts angeschafft habe. Davon seien aktuell nicht einmal die Hälfte ausgeliehen. Grund dafür sei, dass bedürftige Schülerinnen und Schüler, für die die digitalen Endgeräte angeschafft wurden, oft die Nutzung eigener, die sie über das Sozialamt erhalten würden, den geliehenen digitalen Endgeräten vorziehen würden.

Er erläuterte, dass grundsätzlich noch immer nicht geklärt sei, ob die digitale Ausstattung der Lehrerschaft und die Supportkosten Angelegenheit des Landes oder der Schulträger seien. Wenn es Trägerangelegenheit sei, müsse das Land den Kommunen die Kosten aufgrund der Konnexität vollumfänglich erstatten. Auch wenn das Land eine eins zu eins Ausstattung der Schülerinnen und Schüler fordere, sei dies konnexitätsrelevant.

Die Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit digitalen Endgeräten unterliege seiner Auffassung nach nicht der Lernmittelfreiheit, sondern sei Sache der Eltern. Viele könnten es selbst leisten, Bedürftige sollten staatliche Unterstützung erhalten. Eine Entscheidung der Verantwortlichen hinsichtlich der Zuständigkeiten sei dringend geboten.

Anschließend informierte Herr Lonnes Frau Jansen auf deren Frage nach einer den Erfordernissen der Förderschülerinnen und -schüler angepassten Ausstattung im home-schooling durch den LVR, dass der LVR nicht für die Schulausstattung der Förderschülerinnen und -schüler zuständig sei, sondern für deren Arbeitsplatz.

Die Schulen hätten sich bei einer Abfrage für die Anschaffung von Ipads ausgesprochen. Im Haushalt seien Mittel bereitgestellt zur Beschaffung von Zusatzprogrammen. Aktuell wurde ein zusätzlicher Bedarf von 314 digitalen Endgeräten gemeldet, die der Rhein-Kreis Neuss auch beschaffen wolle.

Frau Wienands fragte, warum für 4 Berufsbildungszentren 5 und nicht nur 4 Grafik-Karten für Citrix-Server angeschafft würden. Anmerkung der Verwaltung: Die Schulinfrastruktur besteht aus 5 miteinander verbundenen Rechenzentren. Die Citrix-Server in den Berufsschulen seien Redundanten und mit dem fünften in der Verwaltung verbunden.

Herr Schmitz dankte Herrn Lonnes für die Ausführungen und stellte fest, dass der Bericht der Verwaltung dem Ausschuss zur Kenntnis gebracht wurde. Gegen diese Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

9. Berufskolleg 4.0

Vorlage: 40/1005/XVII/2022

Protokoll:

Herr Lonnes verwies auf die Vorlage.

Der Auftrag zur Erarbeitung eines Förderantrags für die Konzeptstudie „Berufskolleg 4.0“ wurde an die Firma agiplan vergeben. Der Antrag diene dazu einen Schwerpunkt zu lokalisieren und eine Prozessoptimierung zu erreichen. Nach einem ersten Informationsaustausch war Herr Lonnes zuversichtlich, dass ein guter Antrag zu Stande käme. Die Verwaltung sei dankbar für das Engagement der Schulen, die den Blick nach vorne richten um den Strukturwandel zu gestalten.

Frau Wienands stellten die gute und engagierte Arbeit der Schulen und Lehrkräfte im Bereich Digitalisierung heraus. Der Fraktion CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum gehe der Prozess bis zur Antragstellung und der ausstehenden Umsetzung angesichts des fortschreitenden Strukturwandels in der Region zu langsam voran.

Frau Küpper stimmte dieser Ansicht zu. Sie sei zuversichtlich, dass die Zusammenarbeit gut gelingen werde.

Herr Schmitz stellte abschließend fest, dass der Bericht der Verwaltung dem Schul- und Bildungsausschuss zur Kenntnis gebracht worden sei. Gegen diese Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

10. Sachstandsbericht Versorgungsstrukturen Mensa **Vorlage: 40/1017/XVII/2022**

Protokoll:

Herr Lonnes berichtete, der Ernährungsrat habe empfohlen, mit der Landwirtschaftskammer zusammenzuarbeiten. Es sei beabsichtigt, den Auftrag für die Machbarkeitsstudie an die Landwirtschaftskammer in Kürze zu vergeben.

An dem anschließenden Gespräch beteiligten sich Herr Ackburally, Herr von Canstein, Herr Hambloch und Frau Wienands. Sowohl die Fraktionen von SPD und Bündnis90/Die Grünen als auch von CDU, FDP und Freie Wähler/Zentrum seien über diesen wichtigen Beitrag zur gesunden Ernährung in Kreisschulen erfreut.

Am BBZ Grevenbroich werde ab 01.02.2022 die Mensa mit entsprechendem Auftrag betrieben. Pächterin ist die Food Educations UG, Herr Kevin Klein.

Herr Lonnes definierte auf Nachfrage, dass regional bedeute, die Produkte kämen nicht nur aus dem Rhein-Kreis Neuss, sondern aus dem Großraum Niederrhein und Köln. Auch gehe er nicht davon aus, dass jedes Nahrungsmittel ökologisch produziert werden müsse, sondern Differenzierungen im Konzept aufgezeigt würden. Ob eine Direktvermarktung sinnvoll ist, sei noch zu entscheiden.

Herr Schmitz stellte abschließend fest, dass der Bericht der Verwaltung dem Schul- und Bildungsausschuss zur Kenntnis gebracht worden sei. Gegen diese Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

11. Niederschrift Medienbeirat vom 20.01.2022 **Vorlage: 40/1025/XVII/2022**

Protokoll:

Der Vorsitzende, Herr Schmitz, berichtet, dass Schulrat Schröder um Änderung der Niederschrift der Sitzung des Medienbeirats auf Seite 6 gebeten habe.

Daher solle, wie ihm von der Verwaltung mitgeteilt wurde, der korrigierte Satz im Schul- und Bildungsausschuss vorgelesen werden. Der Medienbeirat werde in seiner nächsten Sitzung über das geänderte Protokoll entscheiden und beschließen. Der Vorsitzende des Medienbeirats, Herr Beyen, habe diesem Verfahren zugestimmt. Auf Nachfrage von Herrn Lonnes bestätigte Frau Ribbe, dass auch Herr Heling diesem Verfahren zugestimmt habe.

Der korrigierte Satz lautet:

„Herr Schröder führte an, dass das Land NRW im Rahmen der Digitalstrategie Schule NRW und des dort verankerten Handlungsfeldes 3 beabsichtige, zu einer Vereinbarung mit den kommunalen Spitzenverbänden zur Frage der Weiterfinanzierung der digitalen Infrastruktur in Schulen zu kommen.“

Frau Wienands führte aus, die ursprüngliche Aussage von Herrn Schröder habe bei ihr bereits zu Irritationen geführt, mit Verweis auf die begrenzte Lebensdauer digitaler Medien und die damit verbundenen hohen Ausgaben sowie die ungeklärte Frage der Zuständigkeit bei der Ausstattung von Lehrkräften und der Schülerinnen und Schüler.

Herr Schmitz stellte er fest, dass der Bericht der Verwaltung dem Schul- und Bildungsausschuss zur Kenntnis gebracht worden sei. Gegen diese Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

12. Anfrage der Stadt Neuss zur Übernahme des Theodor-Schwann-Kollegs, Weiterbildungskolleg der Stadt Neuss, in die Trägerschaft des Rhein-Kreises Neuss

Vorlage: 40/1050/XVII/2022

Protokoll:

Herr Lonnes berichtete hierzu. Die Stadt Neuss böte dem Rhein-Kreis Neuss die Übernahme der Trägerschaft für das Theodor-Schwann Kolleg, Weiterbildungskolleg, an, inklusive Grundstück und Schulgebäude. Bereits im Jahr 2010 habe es darüber Gespräche gegeben, damals jedoch ohne Abschluss. Herr Lonnes führte aus, es sei erkennbar, dass der Wunsch der Stadt Neuss zur Übernahme des Theodor-Schwann Kollegs mitsamt des Grundstücks und des Schulgebäudes durch den Rhein-Kreis Neuss eine Sparmaßnahme für sie sei.

Die Verwaltung prüfe das Angebot ernsthaft, jedoch gebe es offene Fragen. Es sei zu klären, ob ein Kolleg mit den Bildungsgängen Abendgymnasium und Abendrealschule überhaupt ein tragfähiges Modell für die Zukunft sei. Man habe festgestellt, dass das Schülerklientel und die angebotenen Schulabschlüsse zum Rhein-Kreis Neuss passten. Zur Entscheidungsfindung müsse sich der Rhein-Kreis Neuss noch weitere Informationen beschaffen. Hierzu sollen die Schulleiter der Berufsbildungszentren in Trägerschaft des Rhein-Kreises Neuss gehört werden, auch um eine Konkurrenzsituation auszu-schließen.

Er wolle auch vergleichbare Situationen in anderen Kreisen prüfen und die laufende Unterhaltskosten des Gebäudes ermitteln. Das Gebäude in der Lahnstraße habe er in Augenschein genommen und festgestellt, dass es ein Gebäude mittlerer Art und Güte sei. Die Lernatmosphäre müsse verbessert werden und auf den Standard der anderen Kreisschulen angehoben werden.

Eine Unterbringung im BBZ Hammfeld nach Rückzug der Dreikönigenschule in die ehemaligen Räume an der Weberstrasse scheide aus, da die Anzahl der Räume nicht ausreiche. In Derikum werden 28 Räume genutzt, im Hammfeld stehe ungefähr die Hälfte zur Verfügung. Außerdem habe die Stadt Neuss nach Auszug der Dreikönigenschule bereits weiteren Bedarf angemeldet zur Unterbringung einer neuen Grundschule.

Auch sei der von der Stadt Neuss vorgegebene Zeitplan zur Übernahme im Sommer 2022 zu ehrgeizig. Herr Lonnes schätzte, dass die Entscheidungsfindung innerhalb des Jahres 2022 erfolgen könne. Bei positivem Ausgang solle die Umsetzung dann bis zum 01.08.2023 erfolgen.

In der anschließenden Beratung, an der sich Herr Ackburally, Frau Wienands und Herr Lonnes beteiligten, wurde klargestellt, dass laut Kreisordnung der Beschluss zur Übernahme einer Schule in die Trägerschaft des Rhein-Kreises Neuss dem Kreistag vorgegeben sei.

Es solle auch geprüft werden, ob eine Übernahme ohne Grundstück und/ oder das Schulgebäude möglich sei. Es kam die Meinung zum Ausdruck, dass das Weiterbildungskolleg in das Portfolio des Rhein-Kreises Neuss passe.

Herr Schmitz stellte fest, dass der Bericht der Verwaltung dem Schul- und Bildungsausschuss zur Kenntnis gebracht worden sei. Gegen diese Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

13. Schülerspezialverkehr

Vorlage: 40/1048/XVII/2022

Protokoll:

Herr Lonnes berichtete, dass es an der Mosaikschule nun auch keine Beschwerden mehr gebe. Zusätzlich zu den in der Vorlage aufgelisteten Maßnahmen, wurde das Begleitpersonal in den Bussen aufgestockt. Eine weitere Busstrecke sei ab 01.02.2022 in Betrieb.

Auf Nachfrage von Frau Schenk, ob sich auch die langen Wartezeiten beim Ein- und Aussteigen reduziert hätten, erläuterte Herr Lonnes, die Verwaltung habe der Schulleitung einen Vorschlag gemacht. Aus schulorganisatorischen Gründen habe die Schulleitung davon Abstand genommen, es sei auch eine innerschulische Angelegenheit.

Herr Schmitz stellte fest, dass der Bericht der Verwaltung dem Schul- und Bildungsausschuss zur Kenntnis gebracht worden sei. Gegen diese Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

14. Qualifizierungsmöglichkeit für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt

Vorlage: 40/1055/XVII/2022

Protokoll:

Herr Lonnes führte aus, dass in Zusammenarbeit mit dem TZ Glehn und der Martinusschule eine neue Qualifizierungsmöglichkeit für Jugendliche mit Förderschwerpunkt Lernen und sozialer und emotionaler Entwicklung geschaffen werden solle.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Erlach und Frau Steiner, erklärte Herr Lonnes, dass das zweite Projekt mit Schülerinnen und Schülern aus Schulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung als Assistent in der Geriatrie in einem Krankenhaus in Zusammenarbeit mit einer Behindertenwerkstatt geprüft wurde, jedoch schwierig umzusetzen sei. Der hier vorgeschlagene Vorbereitungslehrgang mache nur Sinn, wenn die IHK einen Lehrgang anböte.

Die Kosten für die Qualifizierung liegen bei ca. 120.000 €, wovon 98.000 € in den Haushalt 2022 eingestellt seien. Zum Start reiche der Haushaltsansatz jedoch aus. Das Projekt sei vergleichbar mit der ausgelaufenen Maßnahme des Kolpingbildungswerks mit der Martinusschule, wobei damals auch schon ein 11. Schuljahr angeboten

wurde. Eine Umfrage ergab, dass Altenpflegeheime Interesse an den Auszubildenden hätten. Nach einem Jahr sei eine Evaluation vorgesehen.

Frau Wienands sah in dem neuen Qualifizierungsangebot eine gute Entwicklung, Angebote zu kreieren, um Schülerinnen und Schüler in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Der Haushaltsansatz sei zu unterstützen, da es für das Schülerklientel notwendig sei.

Abschließend erklärte auch Herr Schmitz, der Ausschuss sei auf einem guten Weg, man könne nicht genug tun, um den ersten Arbeitsmarkt für diese Schülerinnen und Schüler zu erschließen.

Er stellte abschließend fest, dass der Bericht der Verwaltung dem Schul- und Bildungsausschuss zur Kenntnis gebracht worden sei. Gegen diese Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

15. Einrichtung eines Bildungsgangs "Fachpraktiker/Fachpraktikerin im Lagerbereich am BBZ Dormagen"

Vorlage: 40/1056/XVII/2022

Protokoll:

Herr Lonnes erläuterte unter Verweis auf die Vorlage, dass sich der neue Bildungsgang am BBZ Dormagen an Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten Lernen und/ oder Sprache richte, mit der Perspektive im ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Obwohl die Antragsfristen bei der Bezirksregierung bereits abgelaufen seien, empfehle er das Antragsverfahren durchzuführen und schlage vor, dem Kreistag den Beschluss zur Einrichtung eines zweijährigen Bildungsgangs „Fachpraktiker / Fachpraktikerin im Lagerbereich“, in dem berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt werden und der mit einer IHK-Prüfung abschließt, zu empfehlen.

Frau Schenke und Frau Wienands begrüßten die Initiative.

Herr Schmitz stellte fest, dass es keinen Widerspruch zur Einrichtung des neuen Bildungsgangs gibt und dass der Bericht der Verwaltung dem Schul- und Bildungsausschuss zur Kenntnis gebracht worden sei. Auch gegen diese Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

16. Mitteilungen

Protokoll:

Herr Lonnes teilte mit, dass an der Martinusschule in Kaarst die Stelle der stellvertretenden Schulleitung besetzt werden solle. Die Bezirksregierung Düsseldorf habe dem Rhein-Kreis Neuss Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Daher werde eine entsprechende Vorlage in den Kreisausschuss am 23.02.2022 gegeben.

17. Anfragen

Protokoll:

Auf Nachfrage von Frau Schenke nach dem Fortschritt der Sanierungsmaßnahmen im BBZ Dormagen berichtete Herr Lonnes, dass die Planungen weiter fortgeschritten seien. Eine Entwurfsplanung mit einer Kostenschätzung nach DIN 276 läge jedoch noch nicht vor.

17.1. Anfrage der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90 / Die Grünen vom 13.01.2022 zum Thema "Fortentwicklung des Rhein-Kreises Neuss zum Hochschulstandort" Vorlage: 40/1106/XVII/2022

Protokoll:

Herr Lonnes erklärte mit Verweis auf die Vorlage, dass die Anfrage der Kreistagsfraktionen von SPD und Bündnis90/Die Grünen vom 13.01.2022 vom Kreisausschuss in den Schul- und Bildungsausschuss weiterverwiesen wurde.

Herr Ackburally erkundigte sich nach der Verwendung des Budgets in Höhe von 20.000 €, das für den Umsetzungs-/Zeit- und Kostenplan zur Stärkung des Hochschulstandorts in den Haushalt eingestellt worden war und nach den Kooperationspartnern. Herr Lonnes bat, die Antworten hierzu dem Bericht zu entnehmen.

Herrn Dr. Römer erklärte seine Verwunderung darüber, dass die Anfrage gestellt wurde, obwohl weder Land noch Bund im Rhein-Kreis Neuss Bedarf für einen Hochschulstandort sehen. Frau Wienands bestätigte, dass nach der ausführlichen Antwort auf die Anfrage das Bestreben des Rhein-Kreises Neuss nach einem Hochschulstandort eine Historie habe. Sinnvoll wäre ihrer Meinung nach, die Begabtenförderung zu verfolgen.

Herr Ackburally erläuterte, der Hochschulstandort solle weitergefasst werden, nicht nur auf das Thema Wasserstoff begrenzt sein. Herr Lonnes berichtete mit Verweis auf seine Antwort, dass eine Idee gewesen sei, in Grevenbroich-Frimmersdorf eine Hochschule aus dem Bereich „Cyber- und Software-Sicherheit“ anzusiedeln. Hierzu gab es keine Empfehlung der Zukunftsagentur Rheinisches Revier.

Der Sachstand zu Herrn Rinkerts Vorschlag, eine Hochschule anzusiedeln, die den Universitäten Harvard und Yale ähnele, sei zurzeit unbekannt, da Herr Rinkert nicht geantwortet habe.

Die bisherige Erfahrung habe gezeigt, dass es schwer sei, eine öffentliche Hochschule im Rhein-Kreis Neuss im dichten Umfeld von Köln und Düsseldorf zu etablieren. Er sehe eine einzige Möglichkeit in der Standorterweiterung einer Hochschule.

Herr Ackburally erklärte seine Enttäuschung, dass Herr Lonnes seine Frage nach der Mittelverwendung von 20.000 € nur mit einem Hinweis auf die Stellungnahme zur Anfrage beantwortet habe. Daraufhin zitierte Herr Lonnes den maßgeblichen Text:

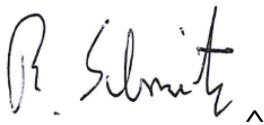
„Aufgrund der Antworten von Frau Svenja Schulze und Frau Dr. Pfeiffer-Poensgen sowie der Nichtbeantwortung der Schreiben des Rhein-Kreises Neuss von Herrn Bürgermeister Krützen und Herrn Daniel Rinkert wird derzeit von der Beauftragung einer Agentur mit der Erstellung eines Umsetzungs-, Zeit- und Kostenplans für die Errichtung einer öffentlichen Hochschule im Rhein-Kreis Neuss abgesehen. Die Situation kann sich jedoch hinsichtlich der Initiative zum Wasserstoff oder zur Errichtung eines Launch-Centers der Lebensmittelindustrie ändern. Die weitere Entwicklung sollte man deshalb abwarten.“

Die Mittel stehen weiterhin im Haushalt zur Verfügung.

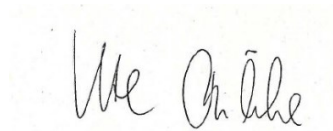
Von Herrn Schmitz angesprochen, entschuldigte Herr Lonnes sich für die irrtümliche Bezeichnung des Schul- und Bildungsausschusses als Schul- und Hochschulausschuss in Punkt A. b. der Antwort auf die Anfrage.

Herr Schmitz stellte abschließend fest, dass der Bericht der Verwaltung dem Schul- und Bildungsausschuss zur Kenntnis gebracht worden sei. Gegen diese Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Rainer Schmitz um 20:16 Uhr die Sitzung.



Rainer Schmitz
Vorsitz



Ute Ribbe
Schriftführung

Wirtschaftsförderung im Rhein-Kreis Neuss

Neuss, Januar 2022

rhein
kreis
neuss



Arbeitskreis Schule & Bildung

rhein
kreis
neuss

Vorstellung der Wirtschaftsförderung Rhein-Kreis Neuss

Dirk Brügge
Kreisdirektor Rhein-Kreis Neuss
Wirtschaftsdezernent



Robert Abts
Leiter der Wirtschaftsförderung
Geschäftsführer WFG



Claudia Trampen, Melina Göbel, Melina Bauer, Lisa Temmesfeld
Produktgruppe Kommunale Koordinierung
KAoA



Katharina Beckmann
zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss,
MINT-Berufsorientierung



KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss

KAoA = Berufliche Orientierung mit der Systematisierung des Übergangs von der Schule in den Beruf

- Systematisierung der beruflichen Orientierung und des Übergangs von der Schule in den Beruf durch Definition und Umsetzung von Mindeststandards in NRW
- Fokussierung auf praxisorientierte Einblicke in die Wirtschaft mit einem engen Austausch mit dessen Vertretungen
- Stärkung der Strukturen und der Netzwerkarbeit aller Institutionen in der schulischen Begleitung und Schulsozialarbeit (wie Berufs-/Reha-Beratung, Sonderpädagogen, Schulsozialarbeiter, Jugendhilfe, Berufseinstiegs-/Übergangsbegleitung, BuT-Sozialarbeiter,...)
- frühzeitige Identifikation von unversorgten und unorientierten, förderwürdigen Jugendlichen



**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss

KAoA - Entwicklung und Endausbau der Schulbeteiligung

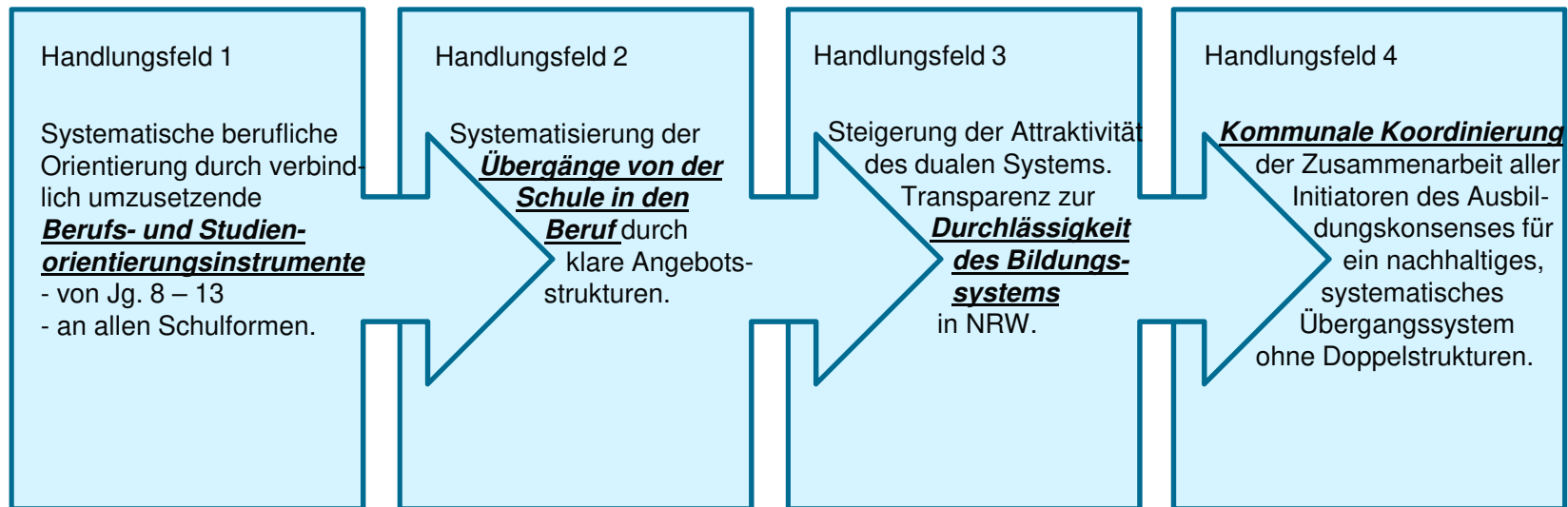
- Rhein-Kreis Neuss beteiligt sich seit dem Schuljahr 2014/15 an KAoA
- Seit dem Schuljahr 2017/18 müssen alle weiterführenden Schulen verpflichtend an der Landesinitiative KAoA teilnehmen

Anzahl Schulen	SJ 2014/15	SJ 2015/16	SJ 2016/17	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2019/20	SJ 2020/21
7 RKN-Schulen	Jg.8 350 SuS	Jg.8/9 350 SuS	Jg.8-10 700 SuS	Jg.8-11 850 SuS	Jg.8-12 1.000 SuS	Jg.8-13 1.300 SuS	Jg.8-13 1.300 SuS
25 RKN-Schulen		Jg.8 3.000 SuS	Jg.8/9 3.000 SuS	Jg.8-10 4.500 SuS	Jg.8-11 5.000 SuS	Jg.8-12 5.350 SuS	Jg.8-13 5.800 SuS
35 RKN-Schulen			Jg.8 4.000 SuS	Jg.8/9 4.000 SuS	Jg.8-10 6.000 SuS	Jg.8-11 6.500 SuS	Jg.8-12 7.000 SuS
45 RKN-Schulen				Jg.8 4.500 SuS	Jg.8/9 5.000 SuS	Jg.8-10 5.350 SuS	Jg.8-11 5.900 SuS
Jugendliche in KAoA	350 SuS	3.350 SuS	7.700 SuS	13.850 SuS	17.000 SuS	18.500 SuS	20.000 SuS

Jedes Schuljahr durchlaufen 20.000 Jugendliche die berufliche Orientierung von KAoA im RKN

Handlungsfelder KAoA

Inhalte der vier ineinandergreifenden Handlungsfelder von KAoA

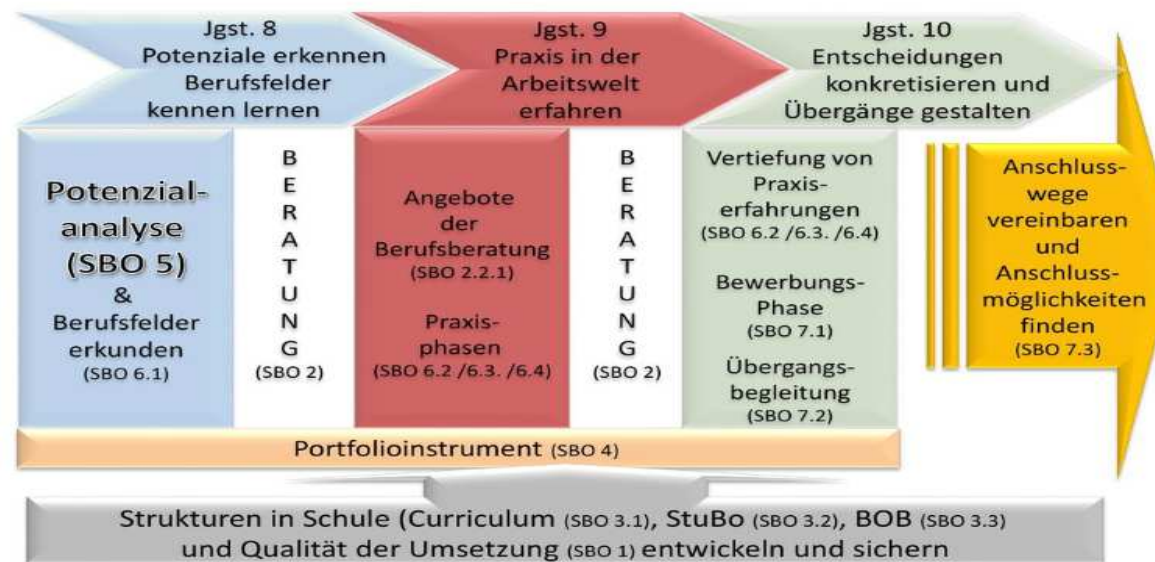


Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 1

KAoA - Instrumentarium des Handlungsfeldes 1 in der Mittelstufe/Sek I

- Beginn in Klasse 8: Potenzialanalyse und Berufsfeldererkundungen
- Diverse Praxisphasen (Praxiskurse, Schülerbetriebspraktika, Langzeitpraktika,...) ab Klasse 9
- Schulische Beratung als roter Faden zwischen den Elementen
- Dokumentation im Berufswahlpass, in der Berufswahl-App und in der Anschlussvereinbarung
- Konkretisierung der beruflichen Orientierung in der Sekundarstufe II (Oberstufe)

Überblick zu den Standardelementen in der Sek. I

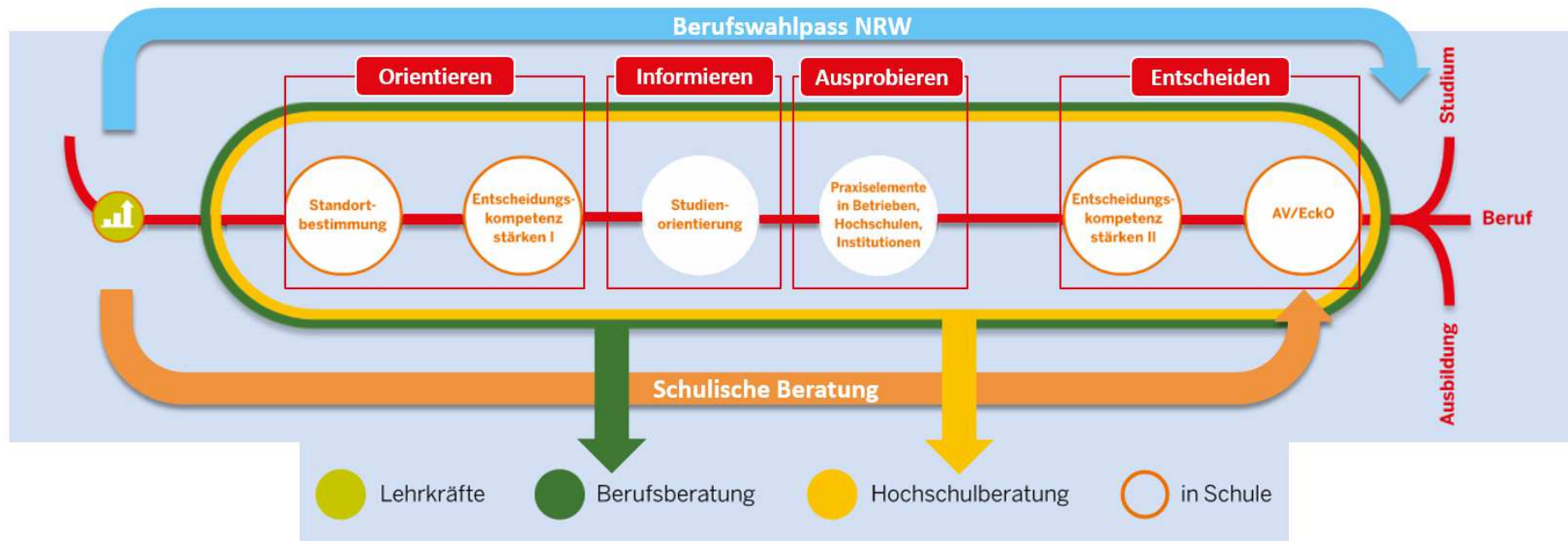


Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 1

KAoA - Instrumentarium des Handlungsfeldes 1 in der Oberstufe/Sek II

- Start in der Oberstufe mit einer aktuellen Standortbestimmung (Modul 1)
- Ausbau der beruflichen Orientierung mit den Modulen Entscheidungskompetenz I + II
- Begleitet durch weitere Praxiseinblicke (Modul 4), verknüpft durch schulische Beratungsangebote
- Dokumentation im Berufswahlpass/Berufswahl-App (neu) und in der AV Anschlussvereinbarung

Überblick zu den Standardelementen in der Sekundarstufe 2



Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 1

Beispiel eines KAoA-Instruments – Praxiseinblicke in Betriebe > Berufsfelderkundungen und Schülerbetriebspraktika

- Die Praxisphasen im Rhein-Kreis Neuss können über ein BFE-Online-Portal gebucht oder privat gesucht werden
- Jeder Jugendliche muss drei BFE-Berufsfelderkundungstage, mindestens ein Praktikum von zwei Wochen in der Mittelstufe und mehrere Praxisphasen in der Oberstufe durchlaufen



Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 1

Beispiel eines KAoA-Instruments – Praxiseinblicke in Werkstätten von Bildungsträgern > Berufsfelderkundungen und Ferienkursangebote

- **Berufsfelderkundungen:**
Für Jugendliche, die sich intensivere Einblicke in ausgewählte (Handwerks-) Berufe wünschen und eine engere Begleitung in der beruflichen Orientierung benötigen
- **Ferienkursangebote:**
Zusätzliches Angebot kleinerer (handwerklicher) Projekte zur beruflichen Orientierung mit produktionsadäquaten Abläufen von der Produktidee bis zur Produktherstellung
> auch als Corona-Ersatzangebot gedacht, weil viele Betriebe Praktikaaufträge ab-sagen

Werbekampagne an Schulen März/April 2022

Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 2

Angebote zur (individuellen) Übergangsgestaltung

Digitales Matchingtool: Online-Bewerberbuch – 321fachkraft.de

Idee

- Umgekehrtes Prinzip gängiger Lehrstellenbörsen
- Betriebe kontaktieren Jugendliche direkt über das Tool und finden anhand von 3 Suchkriterien geeignete Bewerberinnen und Bewerber
- Jugendliche (der Vor-/Abgangsklassen) erstellen eigene Online-Schülerportfolios mit Stärken, Kompetenzen und praktischen Erfahrungen
- Interne Kommunikationsstruktur ermöglicht direkten Kontakt zwischen Betrieben und Jugendlichen

Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 2

Angebote zur (individuellen) Übergangsgestaltung

Digitales Matchingtool: Online-Bewerberbuch – 321fachkraft.de

Betriebsgerichtete Ziele...

- Stabilisierung und Förderung der Ausbildungsquote
- Unterstützung der Unternehmen bei der Besetzung von Ausbildungsstellen
- Stärkung kleiner und mittlerer (unbekannter) Betriebe in der Kontaktaufnahme zu Jugendlichen

Jugendgerichtete Ziele...

- Minimierung der Anzahl unversorgter Ausbildungsbewerber und -bewerberinnen
- Motivation von Jugendlichen durch individuelle Ansprache durch Betriebe
- Auseinandersetzung mit „unbekannten“ Ausbildungsberufen und -feldern
- Erhöhung des Interesses an einer dualen Ausbildung bei Jugendlichen und Eltern

Kommunale
Koordinierung
rhein
kreis
neuss

Das Onlinebewerberbuch
Arbeitsheft für Jugendliche



3-2-1
fachkraft.de

Auf die Plätze, Fachkraft, los!

Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 2

Angebote zur (individuellen) Übergangsgestaltung

Digitales Matchingtool: Online-Bewerberbuch – 321fachkraft.de

Aktueller Umsetzungsstatus

- 10 teilnehmende Schulen (5 Gesamtschulen, 2 Realschulen, 1 Hauptschule, 1 Berufskolleg)
- 10 weitere Schulen für die Umsetzung in Planung zu Beginn 2022
- 160 Schülerprofile online
- 95 angemeldete Betriebe

DER STECKBRIEF

In ihrem Steckbrief präsentieren sich die Jugendlichen mit ihren

- Wunschberufen
- Interessensfeldern
- praktischen Erfahrungen
- Fähigkeiten und Hobbys
- Zukunftswünschen

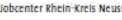
PARTNER DES PROJEKTS



Handwerkskammer Düsseldorf



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein



Jobcenter Rhein-Kreis Neuss



Kreislandwirtschaftsverband Niederrhein



Regionalagentur Mittlerer Niederrhein



Rhein-Kreis Neuss



Unternehmensberatung Niederrhein



Projekt 321fachkraft.de

Ihre neuen Azubis

finden Sie unter
www.321fachkraft.de

Nutzen Sie Ihre Chance
und sichern Sie sich Ihre
Fachkräfte von morgen!



Steckbrief einer Jugendlichen, die ihre Interessen, Fähigkeiten und Hobbys darstellt. Der Steckbrief ist in verschiedene Bereiche unterteilt: 'Info M', 'Praktika', 'Wunschberuf', 'Interessensfelder', 'Interessenshobbys', 'Wunschberuf', 'Fähigkeiten & Stärken', 'H-Kennlinie', 'Berufsweg', 'Wunschberuf', 'Fähigkeiten & Stärken', 'H-Kennlinie', 'Berufsweg'.

KONTAKT

Projekt 321fachkraft.de
c/o Technologiezentrum Glehn GmbH
Hauptstr. 76, 41352 Korschenbroich
Verena Dudel
E-Mail: info@321fachkraft.de
Tel.: 02182 8507-52
Mobil: 0176 45854617

IMPRESSUM

Rhein-Kreis-Neuss, Der Landrat
Kommunale Koordinierung „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) – Übergang Schule-Beruf in NRW“
Oberstraße 19, 41460 Neuss
Telefon 0218 928-4034
Telefax 0218 928-4059
kommunale.koordinierung@rhein-kreis-neuss.de
www.rhein-kreis-neuss.de/kaoa
Verantwortliche Projektleitung: Claudia Trampen
Stand: September 2021
25/2021

Foto Titel: © Antonio Guillem / iStock / Getty Images Plus, Foto Portrait: © DM / Photographic / iStock / Getty Images Plus, Yessimila M.: © Aaron Amari / iStock / Getty Images Plus, Elia M.: © A. K. / iStock / Getty Images Plus, Ulan K.: © Goodshot / iStock / Getty Images Plus



Zwei junge Frauen, die ein Tablet mit der Website 321fachkraft.de zeigen. Die Website zeigt eine Liste von Azubis, die für die Stellenausschreibung gesucht werden.

Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 2

Angebote zur (individuellen) Übergangsgestaltung

Projekt 100% Zukunft: Individuelle Begleitung förderbedürftiger Jugendlicher

- **Ziel:** eine Auswahl förderwürdiger Jugendlicher auf dem Weg von der Schule in den Beruf individuell unterstützen
- Initiator: Landrat H.-J. Petrauschke
- Koordination: Kommunale Koordinierung KAoA im RKN
- Partner
 - Bertha-von-Suttner-Gesamtschule, Dormagen
 - Berufsberatung der Agentur für Arbeit
 - Ausbildungsberatung der HWK Düsseldorf
 - Ausbildungsberatung der IHK Mittlerer Niederrhein
 - Bildungszentrum Niederrhein
- Zeitlicher Rahmen: Schuljahr 2021/22



Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 2

Angebote zur (individuellen) Übergangsgestaltung

Projekt 100% Zukunft: Individuelle Begleitung förderbedürftiger Jugendlicher

- Zielgruppe: 26 Jugendliche der 10er Berufsorientierungsklasse
- Angebotsvielfalt für jeden Einzelnen:
 - KAoA-Instrumentarium (Potenzialanalyse, Praxistage) und Berufswahlpass
 - individueller Ablaufplan, Dokumentationsseiten und Meilensteinplanung
 - persönliche Einzelberatung durch die Partner in kontinuierlich kurzen Rhythmen
 - Praxis-Einblicke durch WpS Wirtschaft pro Schule und IHK-Ausbildungsbotschafter
 - Vermittlung in Schülerbetriebspraktika
 - Unternehmenskontakte über schulinterne Jobmesse und die Kreishandwerkerschaft
- Einbindung weiterer Partner:
 - Übergangs- und Berufseinstiegsbegleitung
 - Dormagener Weg – Schulsozialarbeit
 - Jugend braucht Zukunft – Coaching



Foto von Getty Images

Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 2

Angebote zur (individuellen) Übergangsgestaltung Berufseinstiegsbegleitung (BerEbs)

- Förderbedürftige Jugendliche werden ab Klasse 9 mit einem Betreuungsschlüssel von 1 : 20 individuell begleitet, unterstützt und motiviert sich beruflich zu orientieren und zielgerichtete Schritte in ein Ausbildungsverhältnis zu unternehmen
- Orientierungsgespräche, Unternehmenskontakte, Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Organisation von Praktika sowie persönliches Coaching sind ein Großteil der unterstützenden Maßnahmen durch die Berufseinstiegsbegleitung



Foto von Getty Images

Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 2

Angebote zur (individuellen) Übergangsgestaltung Übergangsbegleitung

- Jugendliche der 10. Jahrgänge, die unmittelbar vor dem Übergang von der Schule in den Beruf stehen, werden mit einem Betreuungsschlüssel von 1 : 120 individuell und punktuell begleitet, unterstützt und motiviert zielgerichtete Schritte in ein Ausbildungsverhältnis zu unternehmen
- Die Übergangsbegleitung sucht den Kontakt zu „allen“ Jugendlichen, um Hemmnisse im Übergang zu finden und zu benennen und mittels Orientierungsgespräche, weiteren Unternehmenskontakten, Sichtung von Bewerbungsunterlagen oder einem kurzen, persönlichen Coaching kurzfristig weiter zu helfen



Foto von Getty Images

Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 2

Angebote zur (individuellen) Übergangsgestaltung Ausbildungsprogramm.NRW

- Jugendliche, die sich auf dem Ausbildungsmarkt schwer tun und mit Vermittlungshemmnissen, wie z.B. schwacher Schulabschluss, unsteter Lebenslauf, Migrationshintergrund, dauerhafte Suche nach einem Ausbildungsplatz,... zu kämpfen haben, erhalten die Chance individuell in ein Ausbildungsverhältnis vermittelt zu werden.
- Die Betriebe sollen durch eine finanzielle Ausbildungsvergütungsunterstützung animiert werden, zusätzliche Ausbildungsplätze für diese Jugendlichen anzubieten.
- Im Rhein-Kreis Neuss werden 48 Ausbildungsplätze vom Land mit ESF-Mitteln kofinanziert.



Foto RKN/Büntig

Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 2

Angebote zur (individuellen) Übergangsgestaltung Kurs auf Ausbildung

- Ausbildungsinteressierte, marktbenachteiligte Jugendliche, die in 2020-21, auch Corona bedingt, keinen Ausbildungsplatz gefunden haben oder sich an einem Berufskolleg in einem Bildungsgang ohne Berufsabschluss befinden, sollen mit Hilfe eines neuen Coaching- und Vermittlungsangebots mit dem Ziel einer Anschlussmöglichkeit in der Ausbildung unterstützt werden.
- Kurs auf Ausbildung bietet zum einen, ein individuelles flankierendes Coaching mit einer Gesamtlaufzeit von 18 Monaten zur Akquise, Begleitung und Vermittlung junger Menschen und zum anderen, eine kooperative Form der trägergestützten Ausbildung im ersten Ausbildungsjahr, die als Anschlussangebot durch intensive Begleitung und Kooperation einen Übergang im zweiten Ausbildungsjahr in eine betriebliche Ausbildung ermöglicht.



Foto BZNR/Balsen

Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 2

Angebote zur (individuellen) Übergangsgestaltung Matchingberatung

- Unversorgte Jugendliche, deren Chancen ohne Unterstützung im Bewerbungsprozess als gering einzuschätzen sind, sollen durch eine gezielte Matchingberatung in offene Ausbildungsstellen vermittelt werden. Dazu gehören z.B. erfolglose Bewerberinnen und Bewerber, orientierungslose Schülerinnen und Schüler, Abgängerinnen und Abgänger aus Übergangsmaßnahmen, Studienabbrecherinnen und -abbrecher sowie ausbildungsreife Geflüchtete mit Beschäftigungserlaubnis
- Die Matchingberatung kooperiert eng mit Betrieben mit offen gebliebenen Ausbildungsstellen und hilft bei deren Besetzung



Foto Agentur für Arbeit

Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 2

Angebote zur (individuellen) Übergangsgestaltung WpS Wirtschaft pro Schule

- Gemeinschaftliche Initiative von Unternehmen und Schulen, koordiniert durch die Kommunale Koordinierungsstelle KAoA im Rhein-Kreis Neuss
- Teilnahme von 50 Unternehmen und 22 Schulen
- Unternehmensbesuche im Unterricht zur Vorstellung des Betriebs und des eigenen Ausbildungsangebots mit Entwicklungs- und Karriereperspektiven
- Terminkoordination während der Verteilerkonferenzen zu Beginn der Schulhalbjahre seit 16 Jahren



Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 2

*Angebote zur (individuellen) Übergangsgestaltung
Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt*

KAoA kompakt – ein kultursensibles Angebot für Geflüchtete in IFK-Internationalen Förderklassen an Berufskollegs

Junge Geflüchtete durchlaufen eine gezielte Eigenerprobung und berufliche Orientierung durch

- kultur- und gendersensible Angebote aller KAoA-Instrumente für Geflüchtete zur Potenzial-/Interessenserkenntnis
- in Verbindung mit My skills – Erkennung beruflicher Kompetenzen durch die Agentur für Arbeit



Foto von Getty Images

Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 2

Angebote zur (individuellen) Übergangsgestaltung für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf

Ergänzungsprogramm STAR (= Schule trifft Arbeitswelt)

- Angepasstes Berufsorientierungsprogramm des LVRs adäquat zum KAoA-Instrumentarium
- Individuelle Absprachen sowie Auswahl der Jugendlichen mit vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten



Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 2

Angebote zur (individuellen) Übergangsgestaltung Berufswegenavigator

- Online-Tool zur beruflichen Orientierung im regionalen Übergang von der Schule in den Beruf (Region Mittlerer Niederrhein) - <https://fachkräfte-für-morgen.de/berufswegenavigator>
- Basis der Online-Orientierungsmöglichkeiten aus dem Blickwinkel des Jugendlichen:
 - Was bringe ich mit?
 - Was kann ich erreichen?
 - Welche Möglichkeiten habe ich?
 - An wen kann ich mich wenden?



Transparenz zur Angebotsvielfalt im Übergang Schule - Beruf

Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 2

Angebote zur (individuellen) Übergangsgestaltung

Elternratgeber für mehr Transparenz im Übergang - für Eltern

- Übersicht zur Systematik der beruflichen Orientierung von der Mittel- bis zur Oberstufe
- Hinweise zur elterlichen Begleitung und individuellen Unterstützung der Jugendlichen
- Breites Angebot von Links und Adressen zur vertieften Orientierung, auch für beratende Lehrkräfte an Schulen



*Transparenz durch Elternratgeber für mehr
Elternbegleitung in der beruflichen Orientierung*

Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 2

Angebote zur (individuellen) Übergangsgestaltung

Elterninformationsabende für mehr Transparenz im Übergang - für Eltern

Gemeinsam gestaltete – digitale – überregionale Elternabende für alle Schulformen und deren (Vor-)Abgangsklassen:

- (1) Thema: Übergänge gestalten – Weiterhin die Schule besuchen oder lieber Warteschleifen meiden und mit einer Ausbildung starten?
Schwerpunkt: Vorteile einer dualen Ausbildung und Anschlussperspektiven in speziellen (regional orientierten) Branchen
Zeitpunkt: Februar 2022
- (2) Thema: Übergänge gestalten – Was und welche Angebote helfen meinem Kind bei der Berufsorientierung und beim Übergang von der Schule in den Beruf?
Schwerpunkt: Duale Ausbildung mit Alternativen. Orientierungsformate in der Region.
Zeitpunkt: März 2022
- (3) Thema: Übergänge gestalten – Wo finde ich jetzt noch einen Anschluss beim Übergang von der Schule in den Beruf?
Schwerpunkt: duale Ausbildung in ausgewählten Berufsfeldern bestimmter Branchen (z.B. Pflege und Gesundheit, Erziehung und Unterricht, Klima und Umwelt)
Zeitpunkt: Mai 2022

Partner: Kommunale Koordinierungsstellen KAoA, Arbeitsagentur, Kammern, Regionalagentur, Hochschulen aus der Region Mönchengladbach, Krefeld, Kreis Viersen und dem Rhein-Kreis Neuss

Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 2

Angebote zur (individuellen) Übergangsgestaltung

Elterninformationsangebote für mehr Transparenz im Übergang - für Eltern

- Verbindlicher Aufbau der beruflichen Orientierung in der Oberstufe, ergänzt durch Online-Angebote
- Zusammenführung und Darlegung der Orientierungsmöglichkeiten, insbesondere für beratende Lehrkräfte an Schulen



*Transparenz von Angebotsstrukturen
und Informationsmöglichkeiten in der
beruflichen Orientierung*

Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 3

Steigerung der Attraktivität der dualen Ausbildung

- Mit jedem Angebot zur beruflichen Orientierung in einem Betrieb wird die Attraktivität einer dualen Ausbildung in den Mittelpunkt gestellt
- Jedes Instrument zur Übergangsgestaltung von der Schule in den Beruf untermauert die Vorteile einer dualen Ausbildung und macht die Wege in eine duale Ausbildung den Jugendlichen vertraut
- (Orientierungs-)Hemmnisse werden abgebaut und Kontakte zu Betrieben hergestellt
- Karrierewege durch und nach der dualen Ausbildung werden aufgezeigt und die Durchlässigkeit des Bildungssystems dokumentiert

Kommunale
Koordinierung
rhein
kreis
neuss

Das Onlinebewerberbuch
Arbeitswelt für Jugendliche



Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 4

Kommunale Koordinierung KAoA im Rhein-Kreis Neuss Zusammenarbeit und Netzwerkgedanke

Netzwerken und Etablierung von Strukturen durch die Kommunale Koordinierung KAoA

- Die Kommunale Koordinierung KAoA im Rhein-Kreis Neuss sieht sich als Schnittstelle für alle Akteure und deren Initiativen rund um die berufliche Orientierung.
- Ihre Aufgabe ist es kommunal Transparenz zu schaffen, die Partner und Partnerinnen zusammen zu bringen und Themen, Bedarfe und Interessen zu bündeln, um Doppelstrukturen zu vermeiden.
- Arbeitsmarktprogramme werden mit weiteren Angeboten und Initiativen im Rahmen von KAoA in Einklang gebracht, Überschneidungen beleuchtet, mit den Akteuren thematisiert und sinnvolle Ergänzungen und Abgrenzungen im Sinne der Jugendlichen entwickelt.
- So wird sicher gestellt, jede Zielgruppe der Jugendlichen individuell bedienen und Hilfs- und Lösungsangebote anbieten zu können.



Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 4

Kommunale Koordinierung KAoA im Rhein-Kreis Neuss

Zusammenarbeit und Netzwerkgedanke - Jugendberufsagentur (JBA)

Ziele:

- alle Jugendlichen erhalten einen Bildungsabschluss und ein Ausbildungsangebot
- alle Jugendlichen werden beruflich integriert und können ein selbstbestimmtes, abgesichertes Leben führen
- Netzwerkstrukturen zur abgestimmten beruflichen Orientierung und koordinierten Beratung werden gestärkt
- Doppelstrukturen und Versorgungslücken werden reduziert



Foto von Getty Images

Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 4

Kommunale Koordinierung KAoA im Rhein-Kreis Neuss

Zusammenarbeit und Netzwerkgedanke - Jugendberufsagentur (JBA)

- **Perspektiven durch die JBA:**
Jeden unversorgten Jugendlichen in Ausbildung bringen
- Gemeinsame Fallkonferenzen:
Der einzelne Jugendliche steht im Mittelpunkt der abgestimmten Beratung durch die Schule, die Agentur für Arbeit, das Jobcenter und die Jugendhilfe



JBA
im Rhein-Kreis Neuss

Handlungsfelder KAoA - Handlungsfeld 4

Kommunale Koordinierung KAoA im Rhein-Kreis Neuss

Zusammenarbeit und Netzwerkgedanke - Jugendberufsagentur (JBA)

- Weiteres Verfahren zur Fortentwicklung der JBA:
gemeinsame Gespräche und Kooperationsvereinbarungen mit
 - dem Jobcenter
 - der Agentur für Arbeit und
 - dem Rhein-Kreis-Neuss
 - den Jugendämtern und
 - den Schulen
 - unter externer Begleitung
- Perspektivisch:
Einbeziehung aller weiteren Akteure in der Jugendarbeit und in begleitende Maßnahmen
(z.B. Berufseinstiegsbegleitung)
- Weiterer Erfahrungsaustausch mit dem Rhein-Erft-Kreis und dem Kreis Warendorf im Sommer 2022

JBA
im Rhein-Kreis Neuss

zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss



MINT-Nachwuchsförderung (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften-Technik)



- zdi = Zukunft durch Innovation
- Fachkräftenachwuchs sichern durch frühes gemeinsames Forschen und Verstehen
- mit gezielten **MINT-Kursangeboten** für Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen in den Bereichen:
- Technik * Informatik * Robotik *
 Programmieren * Big Data * Biologie *
 Genetik * Physik * Chemie *
 Medizin/Gesundheit * Umwelttechnik *
 Mathematik * 3D-Druck * Coding *
 Künstliche Intelligenz * Autonomes Fahren
 * Medientechnik * **NEU** MINT im Handwerk

*2019 beklagten 78% der Unternehmen im RKN den Fachkräftenachwuchs für Ingenieure als „sehr schwer“.
 Quelle: Mittelstandsbarometer RKN*

zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss



Angebote des zdi-Netzwerks

- MINT Workshops für Einzel- oder Gruppenanmeldungen für Schüler*innen der Klassen 7 – Q1
- Feriencamps und Schülerwettbewerbe Ostern, Sommer, Herbst
- MINT Workshops bei Partnerunternehmen : Kontakt zum Nachwuchs ✓



Beispiele: Workshops bei Currenta, Pierburg Rheinmetall, Actega Rhenania, Iseki Maschinenbau, Elektro Knedel, windtest grevenbroich gmbh, link instinct etc.

- Qualifizierte Dozententeams: Berufs- und Studienorientierung aus erster Hand ✓



zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss



Über 10 Jahre erfolgreiche MINT-Arbeit

- 23 starke Partner aus der Wirtschaft, 6 Hochschulen und 23 weiterführenden Schulen und über 50 Dozentinnen und Dozenten
- Allein in den letzten **4 Jahren über 230 spannende MINT Kurse** mit rund **3.000 Schülerinnen und Schülern** gemeinsam mit zdi-Partnern aus Wirtschaft, Hochschulen und Schulen
- Im Corona Jahr 2020 Ausbau digitaler Schwerpunkte: 90% aller Workshops können als Onlinekurse durchgeführt werden
- Digitale Schwerpunkte in 2021 online und in Präsenz erfolgreich fortgesetzt
- **NEU** das Programm #meisterlich – Handwerk goes digital. Workshops finden in Handwerksbetrieben unterschiedlicher Gewerke und der KFZ-Innung Rhein-Kreis Neuss statt.

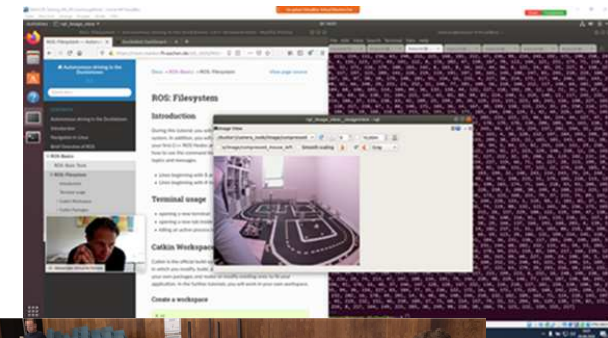
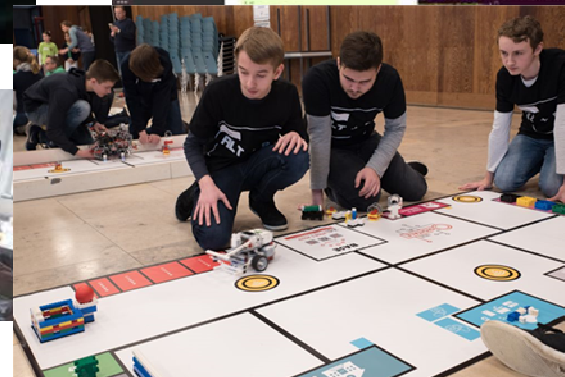


zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss



Ziele der MINT-Nachwuchsförderung

- Jugendliche für MINT Themen begeistern ✓
- Ausprobieren und Forschen ✓
- Einblicke in die Berufsbilder der Zukunft ✓
- Kontakte zu Hochschulen und Unternehmen in der Region ✓



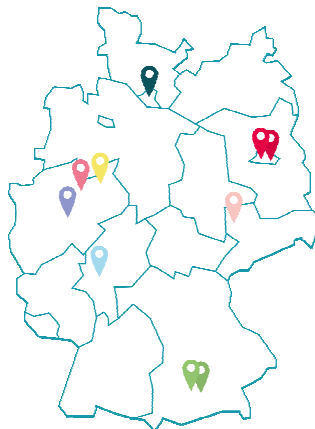
HABA Digitalwerkstatt Rhein-Kreis Neuss



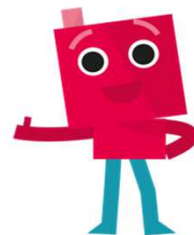
Digitalwerkstatt

Etablierung eines digitalen Lernortes für Kinder im Grundschulalter

- **Vision:** „Unsere Vision ist, dass alle Kinder an unserer digitalisierten Gesellschaft teilhaben können - unabhängig von schulischen Angeboten, dem Know-how der Eltern, individuellen Stärken oder etwaigen Beeinträchtigungen“
- **Zielgruppe:** Grundschüler und Grundschülerinnen im Rhein-Kreis Neuss
Kursinhalte: Coding, Making, Robotics, Digital Art, Sound & Music, Digital Literacy, Microcontroller, Minecraft
- Seit August 2020 in der Innenstadt von Neuss



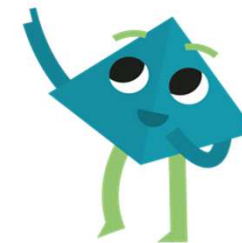
Kinder stärken



Bildung verändern



Zukunft gestalten



HABA Digitalwerkstatt Rhein-Kreis Neuss

Das Jahr 2021:

91 Veranstaltungen mit 1.221 Grundschülerinnen und Grundschüler, u. a.

- 27 kostenlose, durch den Kreis geförderte Schulworkshops an 17 Schulen mit 412 Teilnehmenden
- 14 selbstfinanzierte Veranstaltungen in Schulen mit 231 Teilnehmenden
- 28 Veranstaltungen für Kinder/Familien mit 187 Teilnehmenden



Programmieren



Musik
& Audio



Tüfteln



Minecraft



Roboter



Medien-
bildung



Digitale
Kunst



Haba Digitalwerkstatt Rhein-Kreis Neuss

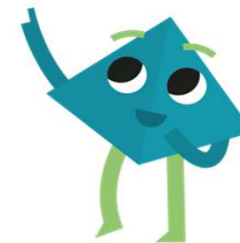
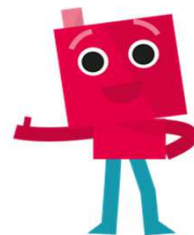


Digitalwerkstatt

Was bietet eine Haba Digitalwerkstatt?

- Mit den Angeboten der Haba Digitalwerkstatt können **Kinder zwischen 5 -12 Jahren auf eine spielerische Lernreise durch die digitale Welt gehen**. Sie bauen Roboter, programmieren Spiele, drehen Animationsfilme oder gestalten ihre eigene Kunst und Musik. Ob in den wöchentlichen Kursen, Workshops am Wochenende oder Feriencamps
- Erfahrene Pädagogen und Trainer*innen leiten die Kurse
- **Die Mission ist es Kinder digital stark zu machen**
- **Je früher desto besser:** Zusatzqualifikationen in jungen Jahren stärken das Profil für die Nachwuchskräfte im Rhein-Kreis Neuss
- Lücke im System füllen, denn die meisten Grundschulen können diese Angebote nicht erfüllen

Kinder stärken Bildung verändern Zukunft gestalten



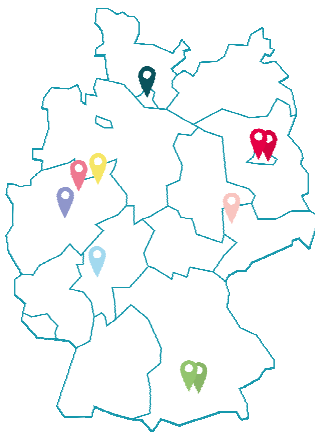
Haba Digitalwerkstatt Rhein-Kreis Neuss

Standorte der Haba Digitalwerkstätten

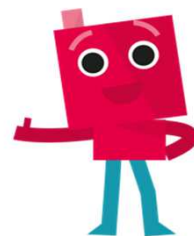


Digitalwerkstatt

- Berlin – Hamburg – Frankfurt – Leipzig – Lippstadt - Hamm – München – Stuttgart - Düsseldorf – **Rhein-Kreis Neuss**



Kinder stärken Bildung verändern Zukunft gestalten



Vielen Dank!

Resilienz - Schulerfahrungen in der Pandemie



THOMAS PULWITT

SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST RHEIN-KREIS NEUSS

Definitionen von Resilienz in der Psychologie

Unter **Resilienz** wird die Fähigkeit von Menschen verstanden, Krisen im Lebenszyklus unter Rückgriff auf persönliche und sozial vermittelte Ressourcen zu meistern und als Anlass für Entwicklung zu nutzen (Stangl).

Der Aufbau und Erhalt eines guten sozialen Netzes sind laut aktuellen Forschungsansätzen ein wichtiger Baustein von **Resilienz** (Maja Storch).

Psychische Elastizität

Resilienz zeigt sich dann, wenn ein Mensch gesund bleibt, obwohl er psychisch belastenden Situationen ausgesetzt ist oder war.

Wer resilient ist hat einen guten Zugang zu sich selbst. Die Person besitzt die Fähigkeit sich und ihre Emotionen zu regulieren und kann aus sich heraus geeignete Handlungsstrategien entwickeln, um aus der belastenden Situation wieder herauszukommen.

Ist-Stand aus dem Blickwinkel der Schulpsychologie

Größter Influencer sind Emotionen

Soziales und emotionales Verhalten als großes Thema,
weniger der fehlende Lernstoff

Übergang Familie -> Klassen- und Schulstrukturen

Schulleitungen - Lehrkräfte - Schülerschaft

Ohne Beziehung kein adäquates Lernen

Förderliche Fähigkeiten und Ressourcen

- Zugang zu sich selbst
- Emotionen zu regulieren
- unterstützendes soziales Umfeld
- Selbstwirksamkeit
- positive Lebenshaltung
- Veränderungen im Verhalten oder in Einstellungen
- Bindung

Resümee aus dem Blickwinkel der Schulpsychologie

Die Pandemie war das „Brennglas“ für die Schulen.

Schulen mit einer hohen Elastizität sind besser durch die Zeit der Lockdowns gekommen.

Implementierung von Resilienz ist eine Transferaufgabe der Organisationsentwicklung und weniger eine persönliche Selbstoptimierungsaufgabe des Einzelnen.

Mehr gesundheitliche Schulentwicklung von innen sollte zukünftig im Fokus stehen.

Transfer in die Schulpraxis

Der Aufbau von Resilienz findet auch in der Organisation statt (Rahmenbedingungen).

Resilienz ist als Prozess zu betrachten (Nachhaltigkeit).

Dynamische Interaktion mit der Umgebung (Schulkultur, gesunde Führung, Schul- und Teamentwicklung).

Soziales Netz/Bindungen spielen die entscheidende Rolle (kollegiale Fallberatung, Supervisionsangebote, Tandems).